



Staatssekretariat für Migration SEM
Frau Sibylle Bossart
Herr Johannes Andreas Renold
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern

sibylle.bossart@sem.admin.ch
johannes-andreas.renold@sem.admin.ch

Bern, 4. Juli 2025 sgv-KI/ym

Revision VZAE: Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2026

Sehr geehrte Frau Bossart
Sehr geehrter Herr Renold

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Mit Schreiben per E-Mail vom 6. Juni 2025 lädt das Staatssekretariat für Migration SEM ein, sich zur Revision der VZAE und zur Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2025 zu äussern. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat in den vergangenen Jahren Stellung zu den Vernehmlassungsvorlagen betreffend Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) bezogen und jeweils höhere Kontingente gefordert.

Für 2026 fordert der Schweizerische Gewerbeverband sgv insgesamt mindestens gleich hohe Kontingente wie für 2025, wobei der Bundesrat eingeladen wird, im Zuge des sich verschärfenden Fachkräftemangels Überlegungen anzustellen, die Kontingentszahlen für die nächsten Jahre zu erhöhen. Gewisse Branchen sind weiterhin dauernd und in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der sgv wie folgt Stellung:

1. Wie beurteilen Sie die Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2025 aus gesamtschweizerischer und kantonaler Perspektive?

Auch wenn – wie in vergangenen Jahren – die Drittstaaten-Kontingente nicht ausgeschöpft werden, brauchen die Branchen einen entsprechenden Spielraum. 2023 nahm die Nettozuwanderung in die Schweiz gegenüber dem Vorjahr nochmals zu. Dies ist hauptsächlich auf die anhaltende Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen. Ausländerinnen und Ausländer haben wesentlich dazu beigetragen, den Fach- und Arbeitskräftemangel auszugleichen.

2. Wie schätzen Sie den gesamtschweizerischen und Ihren kantonalen Kontingentsbedarf für das Jahr 2026 ein? Bitte differenzieren Sie Ihre Empfehlung nach Kontingentsart und begründen Sie Ihre Beurteilung?

Auch 2025 dürfte sich die Wirtschaft stabil weiterentwickeln. Der Bedarf der Wirtschaft an ausländischen Fachkräften wird nicht kleiner werden. An den bisherigen Kontingenten soll mindestens festgehalten werden. Keinesfalls sollen die Kontingente reduziert werden.

3. Separate UK-Kontingente: Welche der nachstehenden drei möglichen Varianten bevorzugen Sie und aus welchen Gründen?

3.1 Integration der separaten UK-Kontingente und Festlegung einer Gesamthöhe (UK + übrige Drittstaaten) im Umfang von **10'000 Einheiten**.

3.2 Integration der separaten UK-Kontingente und Festlegung einer Gesamthöhe (UK + übrige Drittstaaten) im Umfang **9'000 Einheiten**.

3.3 Beibehaltung des separaten UK-Kontingents mit einer Reduktion desselben von 3'500 auf **1'500 Einheiten**. Die **8'500 Kontingentseinheiten** für übrige Drittstaaten bleiben unverändert bestehen.

In Bezug auf die Beibehaltung der separaten UK-Kontingente sowie der Anzahl Kontingente für Dienstleistungserbringer aus der EU bzw. EFTA sowie Erwerbstätige aus Drittstaaten und dem Vereinigten Königreich gibt es innerhalb des sgv verschiedene Positionsbezüge. Favorisiert wird sowohl die Variante 3.3 gemäss Konsultationsunterlagen, jedoch ohne Kontingentsreduktion, als auch die Variante 1 mit einer Gesamthöhe von 10'000 Einheiten. Unterschiedliche Branchen haben hier unterschiedliche Interessen. Für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz ist es unabdingbar, den Unternehmen entsprechend Flexibilität zu gewähren.

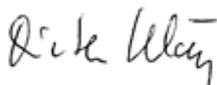
Wir danken für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Urs Furrer
Direktor



Dieter Kläy
stv. Direktor, Ressortleiter